

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.							
Erlenwald nordöstlich von Volkmannshof						X								0 5 0 8 - 2 4 1 - 4 0 1 1															
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
Niedermoor senke in kuppiger Grundmoräne														-															
Naturraum						Kuppiges Tollensegebiet mit Werder						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.					
3 2 0																				8 6				0 3 2 3					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha												0 1 7 1					
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis												Länge in m																	
03334												min. Breite in m																	
Schutzmerkmale												max. Breite in m																	
geschützt nach §20 LNatG M-V						X						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																	
						NLP						FND						NP						FiB					
						NSG						LSG						BR						FFH-Geb.					
						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat					
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode											
Code						W N R G F M F G N																							
%						9 2 5 3																							
Vegetationseinheiten																													
Sumpfschilf-Erlen-Bruchwald, Waldsimsen-Quellwiese																													
Habitats + Strukturen																													
H S E H Z R H A O H D K																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
- Sumpfschilf-Erlen-Bruchwald nordöstlich von Volkmannshof auf überwiegend feuchtem Torf																													
- einschichtiger Waldaufbau mit Reinbestand an Schwarzerlen, vereinzelt am Waldrand Silberweide und Schwarzer Holunder																													
- stark entwickelte Krautschicht, dominiert von Rasenschmiele, Sumpfschilf, Bach-Nelkenwurz und Mädesüß																													
- am nördlichen Rand des Erlenbruches schließt sich eine kleinflächige Waldsimsen-Quellwiese an																													
- Biotop liegt in einer Senke und wird durch ein Grabensystem innerhalb der Fläche entwässert																													
- Fläche grenzt großflächig an Acker und Hochstaudenflur, die Einrichtung eines Randstreifens sowie die Einschränkung der Entwässerung ist zu empfehlen																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																	
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												X Umgebung relativ störungsarm																	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
Entwässerung durch Grabensystem / Intensive Nutzung bis an Biotoprand																													
Y W E Y S I																													
keine Gefährdung																													
Empfehlung																													
Naturverträgliche Waldbewirtschaftung / Randstreifen einrichten / Entwässerung einschränken																													
Z W E Z S R Z S E																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.			
				0508 - 241 - 4011							
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g			
g	Torf, wenig gestört		dystroph		trocken	g	eben		N		
	Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO		
k	Antorf	k	mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O		
	Sand	g	eutroph		frisch		dünig		SO		
	Kies / Steine		poly- / hypertroph	g	feucht		Berg / Rücken		S		
	Lehm				sehr feucht		Riedel		SW		
	Ton				naß		Flachhang <= 9°		W		
	Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW		
	Schlamm / Faulschlamm						Nische				
				k	quellig	g	Senke / Strecksenke				
	gestörter Boden						Kerbtal				
							Sohlental				

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g	
	intensiv	g	Acker / Gartenbau
	extensiv		Ackerbrache
	aufgelassen		Grünland, intensiv
g	keine Nutzung		Grünland, extensiv
			Laub- / Mischwald
			Nadelwald
			Feuchtwald / -gebüsch
			Gehölz
			Röhricht / Feuchtrache
		g	Hochstauden / Ruderalflur
			Graben

Nutzungsart k g			
	Acker		Fließgewässer
	Wiese		Stillgewässer
	Weide		Trockenbiotop
	forstliche Nutzung		Grünanlage / Kleingarten
			Weg
			Straße, Parkplatz
			Bahnanlage
			Gewerbe / Industrie
			Silo / Stallanlage
			Gebäude / Siedlung
			Spülfeld / Halde
			Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Alnus glutinosa			

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Carex acutiformis	Deschampsia cespitosa	Equisetum fluviatile	Filipendula ulmaria
Galium aparine	Geum rivale	Ranunculus ficaria	Scirpus sylvaticus
Urtica dioica			

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Calamagrostis canescens	Caltha palustris	Carex paniculata	<u>Crepis paludosa</u>
Epilobium hirsutum	Galeopsis tetrahit	Geranium robertianum	Humulus lupulus
Lysimachia vulgaris	Lythrum salicaria	Nasturtium officinale	Ranunculus repens
Salix alba	Sambucus nigra	Solanum dulcamara	Sorbus aucuparia
Veronica beccabunga			

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 03.07.1996	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: StAUNNB-Kunicke		Foto: 1	Folgeseiten: 0